Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 23 (1955)
Heft: 6: Moderne Kunst / L'art moderne / Modern art

Artikel: Heisser Tag
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-569672

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heisser Tag

Zu einer Aufnahme von Roberto Rolf, New York.

Maler und Bildhauer haben von jeher versucht, die geistige und seelische Situation ihrer Zeit in ihren Werken einzufangen. Es ist im Grunde die Aufgabe, die sich jeder Künstler jeder Zeit stellt, oder vielmehr die innere Seinslage, die aus jedem Kunstwerk jeder Zeit zu uns spricht, gesehen durch das Temperament des Bildners mit den Mitteln seiner Kunst. Darum bleiben auch Kunstwerk und Künstler immer das Beunruhigende in ihrer Zeit, weil sie nicht nur darstellen, nicht nur die Wirklichkeit nachahmen, sondern sie auch in ihren Hintergründen zu enthüllen versuchen, mögen sie nun als Ausdruck ihres künstlerischen Willens ihre Mittel der Wirklichkeit entlehnen, die Formen der Natur zertrümmern, nur Teile scheinbar willkürlich zusammensetzen oder überhaupt nur Formen der Dinge wählen.

Die Photographie hat heute durch technische Mittel jenen Grad der Vollkommenheit erreicht, die ihr eine Wirklichkeitsnähe erlaubt, wie sie dem Maler vorher kaum je möglich war. Aber nur Darstellung der Wirklichkeit ist noch nicht Kunst und darum sucht der moderne Photograph eben Mittel und Wege, über die Naturtreue hinaus auch seinem künstlerischen Willen Ausdruck geben zu können. —

Die nebenstehende Aufnahme des bekannten New Yorker Photographen Roberto Rolf mag als Beispiel dafür gelten, was als Wille zur künstlerischen Form angesprochen werden muss. Wäre der junge Mann einfach nur photographiert, so müsste man diese Aufnahme zu den etwas gewagten Privataufnahmen einordnen. Aber sie ist eben weit mehr. Die unerträgliche Hitze eines Nachmittags in der Millionenstadt, in der alle Kleider, auch die leichtesten, am Körper kleben, sie zur Qual machen, ist vielleicht etwas frech, aber durchaus gekonnt, gezeigt. Darüber hinaus sind aber die emporgehobenen Arme, die das vor dem stechenden Licht abgewandte Gesicht bedecken, im halb gespannten, halb gelösten Ausdruck, im Sekundenbruchteil der Bewegung ausgezeichnet festgehalten. Die sirrende Hitze, die Blick und Atem bis zur Beklemmung steigern, wurde in den das Bild durchschneidenden Wellenlinien und den diagonalen Strich meisterhaft hineinkomponiert. Die Welle ist auch in der Haltung des jungen Mannes grossartig weitergeführt, sodass wir hier mit gutem Recht von einer künstlerischen Photographie sprechen dürfen, die hinter den vielen andern, die uns Roberto Rolf schon geschenkt hat, in keiner Weise zurücksteht.

Und weil er einer von jenen Photographen ist, der Anmut und Schönheit junger Männer in hunderten von Variationen eingefangen hat und nicht müde wird, es immer wieder zu tun, so sind wir ihm zu besonderem Dank verpflichtet. Frauenschönheit finden wir überall in einer Ueberfülle festgehalten, der kraftvollen Bezauberung des Mannes gehen die meisten Bildniskünstler aus dem Wege. Umsomehr freuen wir uns, im «Kreis» diese selten schönen Photos unseren Kameraden zeigen zu dürfen. —

Rolf.

Jede weitere Reproduktion verboten. Nur weil unsere Zeitschrift nicht öffentlich erscheint, erlaubte uns der amerikanische Meisterphotograph die Clichierung.